

**Olympiapark München GmbH
Turmsanierung – Fassadenerneuerung
Kosten und Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17978

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 28.04.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 18.12.2024, Vorlage Nr. 20-26 / V 14960, Turmsanierung. Anlässlich der Sanierung des Olympiaturms hat sich gezeigt, dass die Fassade zu erneuern ist.
Inhalt	In der Vorlage wird die bauliche und betriebliche Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahme erläutert. Auf Grundlage eines Vergleichs von Handlungsvarianten wird unter Berücksichtigung von betrieblichen und wirtschaftlichen Auswirkungen empfohlen, die Fassade nicht nur zu sichern, sondern zu erneuern. Es wird um Zustimmung zur Freigabe weiterer Mittel i. H. v. 5.270 T€ für die Turmsanierung gebeten.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 5.270 T€ brutto (730 T€ konsumtiv; 4.540 T€ investiv) im Zeitraum 2027 - 2028
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Ja, positiv Die Maßnahmen bewirken auch eine energetische Verbesserung.

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none"> 1. Projektgenehmigung Turmsanierung – Fassadenerneuerung: Der Finanzierung der Turmsanierung - Fassadenerneuerung mit einem Sanierungsaufwand (inkl. Leistungsphase 9, Objektbetreuung für die Turmsanierung) von insgesamt rd. 5.270 T€ brutto im Zeitraum 2027 - 2028 wird zugestimmt. Bei Überschreitung dieser Grenze, die über den Baukostenindex bzw. die Risikoreserve hinausgeht, ist der Stadtrat erneut zu befassen. 2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, den im Vortrag des Referenten unter Nr. 5 dargestellten Finanzierungsbedarf i. H. v. insgesamt und einmalig 730 T€ brutto für das Haushaltsjahr 2028 im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungsphase beim Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“ entsprechend der im Vortrag dargestellten Kostentransparenztabelle bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, den im Vortrag des Referenten unter Nr. 5 dargestellten Finanzierungsbedarf i. H. v. insgesamt und einmalig 4.540 T€ brutto für das Haushaltsjahr 2027 im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungsphase für die Finanzposition 5520.985.XXXX.X. „Olympiapark; Investitionsmittelzuschuss für Turmfassade“, entsprechend der im Vortrag dargestellten Kostentransparenztabelle bei der Stadtkämmerei anzumelden. 3. Den Ausführungen zur Unplanbarkeit, Eilbedürftigkeit und Unabweisbarkeit im Vortrag wird zugestimmt. 4. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2026 – 2030 wird wie im Vortrag des Referenten unter Nr. 5 dargestellt entsprechend angepasst.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Fassade, Drehrestaurant, Schließungszeiten, Bauzeit
Ortsangabe	Olympiapark

**Olympiapark München GmbH
Turmsanierung – Fassadenerneuerung
Kosten und Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17978

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 28.04.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Sachstand und Beschlusslage Sanierung Turm	2
2. Aktuelle Entwicklung	2
3. Kosten und Finanzierung	4
4. Umstellung auf investive Bezuschussung.....	4
5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung	5
6. Klimaprüfung.....	8
7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	8
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss.....	9

I. Vortrag des Referenten

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft beantragt die Finanzierung der Fassadenerneuerung des Turms im Olympiapark. Im Zuge der Sanierung des Turms zeigte sich, dass die Fassade erneuert werden muss. Die Kosten für den Austausch der Fassade und der Leistungsphase 9 (LPH 9) Objektbetreuung für die Turmsanierung belaufen sich auf insgesamt 5,27 Mio. € brutto.

Grundsätzlich sind alle Kosten brutto dargestellt, d.h. bei Bedarf inkl. 2 % Handling Fee auf die Aufwandsanteile und 19 % Mehrwertsteuer.

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme überwiegend im Rahmen von Investitionskostenzuschüssen zu finanzieren.

1. Sachstand und Beschlusslage Sanierung Turm

Mit StR-Beschluss zuletzt vom 10./18.12.2024 (Vorlage Nr. 20-26 / 14960) wurde insbesondere der Sanierung des Olympiaturms/Fernsehturms mit einem Sanierungsaufwand von insgesamt 60,99 Mio. € netto zuzüglich Handling Fee und Gewinnzuschlag (Gesamtsumme 2014 bis 2031 rd. 5,28 Mio. €), mit Fertigstellung Mitte 2026 dem Grunde nach zugestimmt. Eine weitere Beschlussfassung über die komplette Finanzierung des Sanierungsaufwands wird dem Stadtrat separat vorgelegt.

Die Ansätze ab 2027 ff. hat der Stadtrat lediglich zur Kenntnis genommen. Für die Maßnahme wurden mit der genannten BV keine zusätzlichen Mittel ab 2027 ff. beschlossen.

Der ergänzenden Maßnahme „Neubau Lüftungsölwanne Drehrestaurant“ mit einem Sanierungsaufwand von insgesamt 0,77 Mio. € netto zuzüglich Handling Fee und Gewinnzuschlag wurde zugestimmt.

2. Aktuelle Entwicklung

Die Einhaltung des Rahmenterminplans ist insbesondere aufgrund der vorgefundenen Bausubstanz, des daraus resultierend erheblich gestörten Bauablaufes und der zusätzlichen Leistung Sanierung der Öl-Luftwanne im Drehrestaurant nicht mehr möglich. Neue Korrosionsfunde im Bereich der bisher nicht einsehbaren Fassadenbefestigung erforderten bei der Stadtwerke München Services GmbH (SWMS) die Bildung einer Task-Force „Fassade Turm“, welche den notwendigen Handlungsbedarf untersucht und belastbar bewertet hat – die Ergebnisse liegen seit Anfang Mai 2025 vor und wurden im Sommer 2025 dem Aufsichtsrat der Olympiapark München GmbH (OMG) dargelegt.

Nach Angaben der SWMS sind im Zuge der Abbruch- bzw. Rückbauarbeiten eine sehr hohe Anzahl von Abweichungen des Ist-Zustandes zum erwarteten/geplanten Bestand ersichtlich geworden, welche zu entsprechenden Umplanungen und Mehraufwendungen der SWMS geführt haben. Exemplarisch sind folgende Punkte hinzugekommen:

- Atrium:
 - Schadstoffe Dach stark asbestbelastet
 - abgesenkte Heizungskästen
 - Foyer-Decke mit eingesottener Mineralwolle und Auflage
 - ummauerte Lüftungskanäle, welche baukonstruktiv neu gedämmt werden müssen;
 - Versorgungsgang hinter Speisenausgabe anders gebaut als in Bestand-

- plänen dargestellt
- "verschmutzte" Konstruktion und Doppel-Boden-Wand
- Brandschutz FIZ (Feuerwehrinformations-Zentrum): Raum anders baulich im Bestand als auf Basis Planrecherche angenommen
- Attika ohne Ringanker realisiert und daher zu ertüchtigen, Putz in Kellerwänden großflächig abgebrochen - kein Haftgrund zwischen Wand und Putz
- keine ausreichende Tragfähigkeit der Kuchendecke > Verstärkung mit dünnem Stahl und Lamellen.
- Turm:
 - Schadstoffe – Asbest und Künstliche Mineralfasern – sehr hohe Mengen gerüste
 - Erneuerung Brandschutzputz E10, E12, E13; davor bleihaltige Farbe Ab- bzw. Anschleifen und neuer Korrosionsschutz
 - Mittlere Ringwand musste abgebrochen werden, die Bausubstanz war ein "Gemisch" aus Baumaterialien verschiedener Generationen
 - Geländesituation E14 – neuer Befund jede Stahlstütze ist zu sanieren
 - Kinderplattform E15 unterer Anschlusspunkt Fußpunkt Geländer komplett zu sanieren
 - Integration der Maßnahme Erneuerung Öl-Lüftungswanne in den Projekt- ablauf

Im Einzelnen wird grundsätzlich auf Anlage 1 (Seite 6 dieser Anlage ist aktualisiert) verwiesen.

Handlungsvarianten – Konsolidierung

Die OMG und SWMS haben mit Blick auf die Haushaltslage der LHM laut SWMS Varianten zur Sanierung geprüft. Aus Sicht der SWMS ist die Erneuerung aus technischen, wirtschaftlichen und betrieblichen Aspekten einer Sicherungsvariante vorzuziehen. OMG und SWMS empfehlen die vollständige Fassadenerneuerung.

Die sog. Sicherungsvariante weist **betrieblich folgende Nachteile** auf:

Die Maßnahme hat gegenüber der Erneuerung (50 Jahre Nutzungsdauer) eine geringere Nutzungsdauer (25 Jahre). Ein Beschlagen der Fenster im Restaurant wird nicht in gleichem Maße verhindert. Betriebsunterbrechungen werden nicht mit vergleichbarer Sicherheit verhindert. Korrosion wird nicht in gleichem Maße entgegengewirkt.

Auf Grund des weit fortgeschrittenen Baus, weist die Sicherungsvariante auch **terminliche Nachteile** auf:

Die Mehrkosten der SWMS auf Grundlage der nachträglich erforderlichen Planung und Ausschreibung führen zu einem Verzug von ca. 15 Monaten. Die verspätete Nutzung führt auch zu Einnahmeausfällen der OMG. Zuletzt war laut OMG der Olympiaturm im Geschäftsjahr 2023 ganzjährig in Betrieb und hatte mit 2,3 Mio. € zum positiven Jahresergebnis der OMG i. H. v. insgesamt 5,1 Mio. € beigetragen; der Gewinn war nach Abzug eines Verlustvortrags i. H. v. 4,7 Mio. € an die LHM in 2024 ausgeschüttet worden.

Die SWMS beziffert die **finanziellen Nachteile** der Sicherung, die kurzfristige Belastung des Haushalts betrachtend, mit 2,8 Mio.€ brutto, die wie folgt begründet werden:

Da aktuell bereits Leistungen auf der Baustelle erbracht werden, hat die Umplanung immer auch Änderungen im Bauablauf zur Folge. Zusätzliche Planungskosten und Nachträ-

ge auf Grundlage der Planung begründen den im Vergleich zur Erneuerung zu finanzierenden Nachteil.

Das RAW schließt sich der Empfehlung für die Variante Fassadenerneuerung aus wirtschaftlichen Gründen an.

Empfehlung des Aufsichtsrates der OMG

Mit Umlaufbeschluss vom 30.05./13.06.2025 hat der Aufsichtsrat der OMG der Gesellschafterin empfohlen, der Erweiterung des Projektscopes um die Erneuerung der Fassade mit Finanzierung für die Sanierung Olympiaturm und dem aktualisierten Fertigstellungstermin für das Atrium zum 30.04.2026 sowie den Olympiaturm zum 31.01.2027 zuzustimmen.

Die SWMS weist auf Folgendes hin: Die aktuelle Situation einer Beschlussfassung zum 28.04.2026 führt zu einem Fertigstellungstermin zum 03.10.2027.

3. Kosten und Finanzierung

Der Mittelbedarf der SWMS für die Fassadenerneuerung und die LPH 9 Turmsanierung (Betreuung des Projekts nach Abnahme) wird wie folgt geplant:

Jahr	2027	2028	Summe
Konsumtiv: Turmsanierung Fassade + LPH 9 Turmsanierung Aufwand in Mio. € (brutto)	0,00	0,73	0,73
Investiv: Turmsanierung Fassade + LPH 9 Turmsanierung Invest in Mio. € (brutto)	4,54	0,00	4,54
Gesamtkosten: Summe Turmsanierung Fassade + LPH 9 Turmsanierung In Mio. € (brutto)	4,54	0,73	5,27

Die Erneuerung i. H. v. 5,27 Mio. € brutto ist nicht aus dem Budget der OMG, sondern aus dem Budget der Landeshauptstadt zu finanzieren. Eine finanzielle Beteiligung durch den Freistaat, den Bund und die EU wird von den Gesellschaften SWMS geprüft.

Die Kosten für die LPH 9 stellen einen nicht aktivierbaren Betriebsaufwand (ca. 0,73 Mio. € brutto) dar; die Handling Fee ist eingerechnet.

4. Umstellung auf investive Bezuschussung

Der Anteil für die Fassadenerneuerung im Turm und die LPH 9 sind neue Bestandteile des Projekts Sanierung Olympiaturm. Daher waren die Mittel bis dato nicht in der Pachtplanung 2025 ff. enthalten. Der konsumtive Finanzierungsbetrag reduziert sich nicht.

Seit dem Jahr 2017 besteht die umsatzsteuerliche Organschaft zwischen LHM und OMG: Der Olympiapark wird durch die Landeshauptstadt München von der SWMS gegen Kostenpacht angepachtet. Im Rahmen der Kostenpacht trägt die Landeshauptstadt München die Kosten für den Unterhalt der Veranstaltungsanlagen aus dem Verwaltungshaushalt. Die in den letzten Jahren begonnenen großen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen, wie die Stadion- bzw. Turmsanierung, führen dazu, dass umfangreiche investive Maßnahmen im Rahmen von Pachtzahlungen und damit aus dem Verwaltungshaushalt finanziert werden. Für eine korrekte Abbildung im Haushalts- und Rechnungswesen werden die Kosten der Fassadenerneuerung des Fernseh-/Olympiaturms – abweichend von der bisherigen Praxis – im Rahmen von Investitionszuwendungen (mit Ausnahme des nach wie vor konsumtiv zu verbuchenden nicht aktivierbaren Betriebsaufwandes) finanziert.

Empfänger des städtischen Investitionskostenzuschusses für Fassadenerneuerung des Turms im Olympiapark ist die SWMS.

5. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Konsumtiver Bereich:

Es entstehen zahlungswirksame Kosten i. H. v. einmalig und insgesamt 730 T€ im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“, Finanzposition 5520.530.1000.5 „Pachtzahlung LHM an SWM für OMG“ für das Haushaltsjahr 2027 gemäß nachstehender Kostentransparenztabelle.

	Dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		+730.000 € Gesamtkosten im Jahr 2028:	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11) – Pachtzahlungen (einschl. Sanierung)		+730.000 € in 2028	
Transferauszahlungen (Zeile 12) (Gesamtbetrag)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Investiver Bereich:

Es entstehen zahlungswirksame Kosten i. H. v. einmalig und insgesamt 4.540 T€ im Teilhaushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Bereich der Investitionstätigkeit, bei der Finanzposition 5520.985.XXXX.X „Olympiapark; Investitionsmittelzuschuss für Turmfassade“ für das Haushaltsjahr 2027 gemäß nachstehender Kostentransparenztabelle.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe Auszahlungen		+4.540.000 € Gesamtkosten im Jahr 2027:	
davon:			
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)			
Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)			
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen (Zeile 22)			
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen (Zeile 23)			
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 24)		+4.540.000 € in 2027	
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit (Zeile 25)			

Mehrjahresinvestitionsprogramm:

Die Maßnahme wird neu in das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2026 – 2030 mitaufgenommen. Das MIP wird wie folgend dargestellt geändert (dargestellt in Tsd.€):

MIP alt:

nicht vorhanden

**MIP neu:
Olympiapark - Investitionszuschuss für Turmfassade
Maßnahmen-Nr. 5520.XXXX, Rangfolge-Nr. 004**

Gruppierung	Gesamtkosten	Finanzg. bis 2025	Programmzeitraum 2026 bis 2030						nachrichtlich	
			Summe 2026-2030	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Rest 2032 ff.
Euro in 1.000										
985	4.540		4.540		4.540					
Summe	4.540		4.540		4.540					
3xx										
Summe										
Städt. Anteil	4.540		4.540		4.540					

Gesamtkosten (investiver und konsumtiver Bereich):

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen. Eine Kompensation für diese Gelder aus dem bestehenden Referatsbudget ist nicht möglich.

Der Mehrbedarf i. H. v. einmalig und insgesamt 5.270 T€ (davon 730 T€ konsumtiv und 4.540 T€ investiv) gemäß voranstehenden Finanzierungstabellen wird genehmigt und bei der Stadtkämmerei im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2028 für das Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“, respektive 2027 für die investive Finanzposition 5520.985.XXXX.X „Olympiapark; Investitionsmittelzuschuss für Turmfassade“ bei der Stadtkämmerei entsprechend angemeldet.

Die Ansätze ab 2027 ff. hat der Stadtrat wie unter Ordnungspunkt I.1. dargestellt lediglich zur Kenntnis genommen. Für die Maßnahme wurden mit der o.g. Beschlussvorlage (Nr. 20-26 / 14960) keine zusätzlichen Mittel ab 2027 ff. beschlossen.

Eine Gesamtdarstellung zur Finanzierung der für die Sanierungen bei der OMG erforderlichen Mittel wird mit eigener Beschlussvorlage voraussichtlich in der Sitzung vom 28.04.2026 in den Stadtrat eingebracht.

Begründung der Unplanbarkeit, Eilbedürftigkeit und Unabweisbarkeit:

Die Genehmigung ist eilig, um den für den Veranstaltungsbetrieb Besucherbetrieb der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen der OMG notwendigen Fertigstellungstermin der Turmsanierung einhalten zu können.

Die Kosten der Maßnahme waren bislang nicht planbar. Erst im Juni/ Juli 2025 lagen der SWMS Informationen zu Kosten vor.

Laut SWMS ist die Sanierungsmaßnahme erforderlich und somit unabweisbar; andernfalls droht eine verlängerte Schließung des Olympiaturms.

Mit der Stadtratsvorlage Nr. 20-26 / 14960 wurden für die Sitzungen am 10./18.12.2024 Kosten und Finanzierungsbedarfe der Gesamtmaßnahmen Sanierung Stadion, Zeltdach, Turm und sonstiger Bedarf bis in das Jahr 2030 zu Kenntnis gebracht. Die Beschlussfassung umfasste lediglich die konsumtive Finanzierung für die Jahre bis 2026. Im Jahr 2026 wird eine weitere Vorlage, welche die Nachzahlung dieser Vorfinanzierung zum Inhalt hat,

eingebracht; derzeit laufen hierzu die haushalts- und steuerrechtlichen Prüfungen.

6. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Ja, positiv

Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten auch eine energetische Verbesserung. Die Maßnahmen erhalten die Substanz und ermöglichen damit die Nutzung des Turms für weitere Jahrzehnte.

Soziale Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

7. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Stadtkämmerei hat die als Anlage 2 beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war wegen langer Abstimmungsprozesse insbesondere auf Grund der derzeitigen Haushaltslage nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich weil, die SWMS zwingend die Freigabe der Maßnahmen benötigt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Projektgenehmigung Turmsanierung – Fassadenerneuerung:
Der Finanzierung der Turmsanierung - Fassadenerneuerung mit einem Sanierungsaufwand (inkl. Leistungsphase 9, Objektbetreuung für die Turmsanierung) von insgesamt rd. 5.270 T€ brutto im Zeitraum 2027 - 2028 wird zugestimmt.
Bei Überschreitung dieser Grenze, die über den Baukostenindex bzw. die Risikoreserve hinausgeht, ist der Stadtrat erneut zu befassen.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, den im Vortrag des Referenten unter Nr. 5 dargestellten Finanzierungsbedarf i. H. v. insgesamt und einmalig 730 T€ brutto für das Haushaltsjahr 2028 im Rahmen der jeweiligen Haushaltspla-

nungsphase beim Produkt 44111320 „Beteiligungsmanagement“ entsprechend der im Vortrag dargestellten Kostentransparenztabelle bei der Stadtkämmerei anzumelden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird daher beauftragt, den im Vortrag des Referenten unter Nr. 5 dargestellten Finanzierungsbedarf i. H. v. insgesamt und einmalig 4.540 T€ brutto für das Haushaltsjahr 2027 im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungphase für die Finanzposition 5520.985.XXXX.X. „Olympiapark; Investitionsmittelzuschuss für Turmfassade“, entsprechend der im Vortrag dargestellten Kostentransparenztabelle bei der Stadtkämmerei anzumelden.

3. Den Ausführungen zur Unplanbarkeit, Eilbedürftigkeit und Unabweisbarkeit im Vortrag wird zugestimmt.
4. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2026 – 2030 wird wie im Vortrag des Referenten unter Nr. 5 dargestellt entsprechend angepasst.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Scharpf
Bfm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB5-SG2 S:\FB5\Olympiapark\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\1 Beschlüsse\Zukunft mit SWM\2026\Finanzierung Turm\26-04-09TurmFasAprSKA+Verspätg.rtf

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

Olympiapark München GmbH

SWM Services GmbH

GL 2

z. K.

Am